

ANgedACHT



Worte des Lebens

Zeitungsbe-
richte –
Nachrichten
– e-mails –
Briefe – und
jede Menge
Anrufe.....



Wie viele Neuigkeiten pras-
seln täglich auf uns ein? Wir
müssen auswählen, was wir
wahrnehmen und was wir gar
nicht erst zur Kenntnis nehmen.
Es geht nicht anders. Wir ertrin-
ken sonst in der Flut der Infor-
mationen. Die Frage ist nur,
nach welchen Kriterien wählen
wir aus?

Ach, die Leute hören doch eh
nur das, was sie hören wollen.
Da kannst du sagen, was du
willst.

Das klingt resigniert. Und es un-
terstellt den Menschen, dass sie
grundsätzlich nur nach dem
„Wohlfühl-Prinzip“ hören: Was
tut mir im Moment gerade gut?
Dabei wissen wir alle ganz ge-
nau, dass es immer wieder
wichtig ist, dass jemand bereit
ist, uns auch bittere Wahrheiten
zu sagen.

Wo bekomme ich das gesagt,
was mich wirklich weiterbringt?
Das gilt nicht nur beruflich, das
gilt auch für mein ganzes Leben.

Wenn Jesus sagt: „Ich habe
Worte des Lebens!“ dann ist ge-
nau das gemeint. Wahrheiten,
die wichtig sind, die mich wirk-
lich weiterbringen, die mir hel-
fen können, die mir ganz wichti-
ge Erkenntnisse erschließen
können.

Aber woher will ich wissen, wel-
ches Wort gerade jetzt für mich
richtig ist? Es ist ganz einfach:
„Es spricht mich an!“

Wenn ich mich angesprochen
fühle, dann heißt das nicht im-
mer, dass ich alles auf Anhieb
verstehe, aber es geht mir nicht
mehr aus dem Kopf; ich trage es
mit mir herum.

Zurzeit beschäftigt mich dieser
Satz von Jesus: „Ihr seid das
Salz der Erde.“ Welches Wort
tragen sie mit sich herum? Wel-
ches Wort hat sie ange-
sprochen?

Pfarrerin Irene Konrad

